

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Das Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-348771](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-348771)

## Das Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden.

Das Erholungsheim wurde am 16. März 1914 wieder eröffnet und nach Kriegsausbruch am 7. August 1914 geschlossen.

Im ganzen haben 275 (242) Personen um ihre Aufnahme nachgesucht. Davon sind 9 Personen wegen Krankheit und Verzicht auf die Aufnahme nicht aufgenommen worden; 45 Personen haben wegen des eingetretenen Kriegszustandes auf die Aufnahme verzichtet. Aufnahme fanden 221 (236) Personen, die an zusammen 4110 (4823) Tagen verpflegt wurden.

51 % (53 %) der Pfleglinge haben die Kosten selbst bezahlt, 44 % (41 %) erhielten die Kosten von Krankenkassen und 5 % (6 %) von sonstigen Kassen bezahlt.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Pfleglings betrug 18,59 (20,44) Tage, wobei der Aufnahme- und der Entlassungstag als 1 Tag gerechnet sind.

Von den Pfleglingen hielten sich im Hause auf bis zu

10	15	20	25	30	35	40	45
Tagen							
26	66	36	53	33	2	—	4

1 Pflegling hielt sich 82 Tage im Erholungsheim auf.

Über den Stand und die Bewegung der Zahl der Pfleglinge gibt folgende Zusammenstellung Auskunft:

	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
Stand am Monatsanfang . . . . .	—	9	26	33	33	32
Zugang . . . . .	10	46	53	54	58	1
Abgang . . . . .	1	29	46	54	59	33
Stand am Monatschluß . . . . .	9	26	33	33	32	—
Höchster Stand . . . . .	9	26	39	39	39	32
Niederster Stand . . . . .	2	11	26	32	27	3
Durchschnittlicher Stand . . . . .	5	22	35	33	34	13

Von den 221 Pfleglingen waren 139 ledig, 50 verheiratet, 29 verwitwet, 3 geschieden.

Es standen im Alter von:

12—15	16—20	21—25	26—30	31—35	36—40	41—45	46—50	51—55	56—60	61—65	66—70	71—75	76—80
Jahren													
1	33	30	33	15	23	10	11	15	22	8	13	5	2

Einen eigenen Beruf hatten 131 Pflinglinge, ohne eigentlichen Beruf waren 90, darunter 19 Ledige, 43 Ehefrauen, 27 Witwen und 1 Geschiedene.

Die Taxen haben bezahlt:

Pflinglinge selbst . . . . .	113 Personen
Ortskrankenkasse der Dienstboten . . . . . für	38 „
Allgemeine Ortskrankenkasse . . . . .	29 „
Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe . . . . .	25 „
Armenkasse . . . . .	6 „
Arbeiterunterstützungsfonds . . . . .	1 Person
Städtische Betriebskrankenkasse . . . . .	2 Personen
Krankenkasse der Firma Wolff & Sohn . . . . .	1 Person
Betriebskrankenkasse von Haid & Neu . . . . .	2 Personen
Stadthauptkasse . . . . .	1 Person
Großh. Staatskasse . . . . .	1 „
Zinsenerträgnis der Graf Rhena-Stiftung . . . . .	1 „
Wohltätigkeitskasse . . . . .	1 „

Das Rechnungsergebnis hat sich wie folgt gestaltet:

Laufende Einnahmen . . . . .	13 389 M 86 ₰	(14 922 M 95 ₰)
„ Ausgaben . . . . .	13 590 „ 08 „	(14 694 „ 14 „)

Diese verteilen sich auf folgende Positionen:

A. Einnahmen:

1. Zinsen von Aktivkapitalien . . . . .	1 066 M 60 ₰	(1 066 M 32 ₰)
2. Für Verpflegung		
a) Verpflegungskosten . . . . .	10 359 „ 50 „	(12 057 „ 50 „)
b) Besondere Verabreichungen . . . . .	766 „ 52 „	(654 „ 15 „)
3. Erlös aus Küchenabfällen, Ansichtskarten und sonstigen Einnahmen . . . . .	76 „ 25 „	(109 „ 61 „)
4. Zuschuß der Stadthauptkasse . . . . .	1 120 „ 99 „	(1 035 „ 37 „)
zusammen . . . . .	13 389 M 86 ₰	(14 922 M 95 ₰)

B. Ausgaben:

1. Für das Gebäude:			
a) Versicherung gegen Feuer-			
schaden . . . . .	193 M 45 ₰	(191 M 95 ₰)	
b) Ordentliche Bauunterhaltung .	962 „ 17 „	(435 „ 69 „)	
c) Unterhaltung der Anlagen für			
Heizung, Beleuchtung und			
Wasserversorgung . . . . .	131 „ 95 „	(261 „ 62 „)	
d) Heizung einschl. Herdfeuerung	267 „ 42 „	(453 „ 18 „)	
e) Beleuchtung . . . . .	224 „ 96 „	(311 „ 35 „)	
f) Wasserverbrauch . . . . .	103 „ 30 „	(115 „ 05 „)	
g) Verzinsung von Kanalkosten .	222 „ 03 „	(222 „ 03 „)	
h) Sonstiges . . . . .	98 „ 45 „	(124 „ 47 „)	
2. Gartenunterhaltung . . . . .	92 „ 31 „	(183 „ 85 „)	
3. Allgemeine Verwaltungskosten			
a) Reisekosten . . . . .	45 „ 90 „	(97 „ 90 „)	
b) Sachlicher Aufwand für Schreib-			
waren, Post- und Telephon-			
gebühren . . . . .	304 „ 38 „	(276 „ 18 „)	
c) Fuhrlöhne und Frachten . . .	72 „ 31 „	(55 „ 70 „)	
d) Sonstiges . . . . .	29 „ 37 „	(89 „ 11 „)	
4. Für das Aufsichts- und Wirt-			
schaftspersonal			
a) Gehalte und Löhne . . . . .	2 118 „ 21 „	(2 207 „ 68 „)	
b) Angestellten-, Kranken- und			
Invalidenversicherungsbeiträge.	325 „ 26 „	(337 „ 93 „)	
5. Auf die Hauseinrichtung . . . .	717 „ 09 „	(399 „ 07 „)	
6. Für Verpflegung einschl. Personal	7 278 „ 27 „	(8 469 „ 90 „)	
7. Krankheitskosten . . . . .	8 „ 80 „	(14 „ 25 „)	
8. Reinigung, Putzzeug und sonstiger			
Aufwand . . . . .	394 „ 45 „	(447 „ 33 „)	
zusammen . . . .	13 590 M 08 ₰	(14 694 M 24 ₰)	
An dem Verpflegungsaufwand, d. h. an			
den Ausgaben für Nahrungsmittel mit . . . .	7 278 M 27 ₰	(8 469 M 90 ₰)	
gehen ab die besonders bezahlten Verabreichungen			
wie Wein, Butter, Eier usw. mit . . . . .	766 „ 52 „	(654 „ 15 „)	
Somit reiner Verpflegungsaufwand . . . .	6 511 M 75 ₰	(7 815 M 75 ₰)	
Bei 5026 Verpflegungstagen (Pfleglinge			
4110, Personal 916) entfallen auf den Kopf und Tag	1 M 30 ₰	(1 M 31 ₰)	
Es betragen für Verpflegungstag der			
Pfleglinge:			
die Gesamtausgaben . . . . .	3 „ 31 „	(3 „ 05 „)	
die Gesamteinnahmen (ohne Zuschuß)	2 „ 99 „	(2 „ 88 „)	
Der Zuschuß der Stadt beträgt für den Verpflegungstag 27 ₰ (21 ₰).			